



GYMNASIUM AM MOLTKEPLATZ

Gemeinsam. Mehr erreichen.



Curriculum Europa-Kreativwerkstatt



Curriculum Europa-Kreativwerkstatt

Jahrgang 5 und 6

Fassung Mai 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit der Europa-Kreativwerkstatt am Gymnasium am Moltkeplatz	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	8
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	10
2.4 Lehr- und Lernmittel	11



1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit im Fach Kunst am Gymnasium am Molkeplatz

Aufgaben und Ziele der Europa-Kreativwerkstatt

Die Europa-Kreativwerkstatt leistet einen Beitrag zur europäischen Bildung und zur Förderung eines gemeinsamen europäischen Bewusstseins. Ausgehend von den grundlegenden Werten der Europäischen Union eröffnet sie Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Europa als kulturellen, historischen und politischen Erfahrungsraum zu entdecken und aktiv mitzugestalten.

Ziel des Europa-Profiles ist es, altersgerecht Wissen über die historischen und kulturellen Wurzeln Europas zu vermitteln, das Verständnis für die Vielfalt europäischer Lebenswelten zu fördern und das Bewusstsein für gemeinsame Werte und Traditionen zu stärken. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit prägenden Entwicklungen der europäischen Geschichte auseinander, beispielsweise mit dem kulturellen Erbe der griechisch-römischen Antike, den Vernetzungsprozessen Europas durch Handel, Entdeckungen und kulturellen Austausch sowie der Entstehung und Bedeutung der heutigen Europäischen Union.

Die inhaltliche Auseinandersetzung erfolgt projektorientiert und verbindet kreative, künstlerische, mediale und handlungsorientierte Arbeitsformen. Die Schülerinnen und Schüler recherchieren Informationen, erschließen historische und kulturelle Zusammenhänge, entwickeln eigene Fragestellungen und setzen ihre Erkenntnisse in gestalterischen Produkten um. Dabei erwerben und vertiefen sie fachliche, methodische, soziale und personale Kompetenzen.

Die Europa-Kreativwerkstatt trägt insbesondere dazu bei,

- Interesse an europäischen Kulturen, Sprachen und Lebensweisen zu wecken,
- europäische Werte wie Freiheit, Demokratie, Menschenwürde, Vielfalt und Solidarität erfahrbar zu machen,
- interkulturelle Kompetenzen und Perspektivwechsel zu fördern,
- Kreativität und Gestaltungsfähigkeit zu entwickeln,
- Recherche-, Präsentations- und Medienkompetenzen auszubauen,
- Eigenverantwortung, Teamfähigkeit und Projektarbeit zu stärken sowie
- die Identifikation mit Europa als gemeinschaftlichem Lebens- und Gestaltungsraum zu unterstützen.

Durch die Verbindung von Wissensvermittlung, kreativem Arbeiten und persönlicher Erfahrung erweitert die Europa-Kreativwerkstatt den Horizont der Schülerinnen und Schüler und leistet einen wichtigen Beitrag zur europäischen Persönlichkeitsbildung.

Die Europa-Kreativwerkstatt kann durch außerschulische Lernorte ergänzt werden. Exkursionen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Begegnung mit europäischen Kultur-, Geschichts- und Demokratieorten. Mögliche Ziele sind beispielsweise Römermuseen der Region, Kunst- und Kulturmuseen, europabezogene Ausstellungen oder der Landtag Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf.



Für wen eignet sich das Profil?

Das Europa-Profil ist im sprachlich-künstlerisch-gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld verankert. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die Interesse an europäischen Themen, kultureller Vielfalt sowie historischen und gesellschaftlichen Fragestellungen mitbringen.

Angesprochen werden insbesondere Lernende, die Freude am kreativen Gestalten, Lesen, Erzählen und Präsentieren haben sowie bereit sind, sich über einen längeren Zeitraum engagiert und eigenverantwortlich in Projekte einzubringen. Offenheit für neue Perspektiven, Neugier auf andere Kulturen und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit bilden dabei wichtige Voraussetzungen.

Das Profil bietet vielfältige Möglichkeiten, eigene Ideen zu entwickeln, kreativ umzusetzen und Europa als gemeinsamen Kultur-, Lebens- und Gestaltungsraum zu entdecken.

Stundenverteilung

Am Gymnasium am Moltkeplatz kann im Profilbereich der Jahrgangsstufen 5 und 6 die Europa-Kreativwerkstatt gewählt werden. Der Unterricht wird durchgängig über zwei Schuljahre angeboten und umfasst eine Wochenstunde im Umfang von 90 Minuten.

Wahlverhalten

Seit der Einführung des Profilunterrichts erfreut sich die Europa-Kreativwerkstatt einer positiven und kontinuierlich steigenden Nachfrage. Während in den ersten Durchgängen der dreizügigen Jahrgangsstufen zunächst etwa 13 bis 18 Schülerinnen und Schüler das Profil wählten, stiegen die Anwahlzahlen in den folgenden Jahren deutlich an. Inzwischen entscheiden sich regelmäßig rund 25 Lernende für die Teilnahme an der Europa-Kreativwerkstatt.

Die Entwicklung der Anwahlzahlen weist auf ein anhaltendes Interesse der Schülerinnen und Schüler an den kreativen, kulturellen und europabezogenen Schwerpunkten des Profils hin.

Ressourcen

Die Europa-Kreativwerkstatt ist fachübergreifend angelegt und kann von Lehrkräften unterschiedlicher Fachrichtungen unterrichtet werden. In der Jahrgangsstufe 5 eignen sich insbesondere die Fächer Deutsch, Kunst, Geschichte und Latein. In der Jahrgangsstufe 6 kommen darüber hinaus Lehrkräfte der Fächer Erdkunde, Politik, Englisch, Französisch und Spanisch als mögliche Kursleitungen in Betracht.

Derzeit wird die Europa-Kreativwerkstatt von vier Lehrkräften getragen. Jede Lehrkraft übernimmt den Kurs für ein Schulhalbjahr und setzt dabei eigene fachliche und thematische Schwerpunkte. Dieses Rotationsprinzip ermöglicht den Schülerinnen und Schülern vielfältige Perspektiven auf Europa sowie unterschiedliche kreative und methodische Zugänge.

Die Durchführung des Unterrichts erfolgt projektabhängig in verschiedenen schulischen Lernräumen, insbesondere im Erdkunderaum, im Kunstraum (R62) sowie in der Aula.

Für die nachhaltige Weiterentwicklung der Europa-Kreativwerkstatt ist eine entsprechende räumliche und technische Ausstattung wünschenswert. Dazu zählen insbesondere ein flexibel nutzbarer Projektraum mit Lager- und Arbeitsmöglichkeiten für kreative Materialien, eine verlässliche digitale Infrastruktur (WLAN, Computerarbeitsplätze), Präsentations- und Videoausstattung sowie mobile Endgeräte in Form eines Tablet-koffers. Eine solche Ausstattung unterstützt insbesondere projektorientierte, kreative und mediengestützte Arbeitsformen und erweitert die Möglichkeiten zur Umsetzung europabezogener Unterrichtsvorhaben.



2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Das schulinterne Curriculum ist so gestaltet, dass es ausreichend Freiräume für Vertiefungen, die Berücksichtigung individueller Interessen der Schüler sowie die Einbindung aktueller Themen bietet. Darüber hinaus ermöglicht es die flexible Integration besonderer schulischer Anlässe und Projekte, beispielsweise im Rahmen von Europatagen und -wochen, Exkursionen oder weiteren europäischen Aktivitäten.

Die aufgeführten Inhalte, Produkte und Methoden verstehen sich als Auswahlmöglichkeiten und werden nicht in jedem Halbjahr vollständig umgesetzt. Je nach Lerngruppe, Schwerpunktsetzung und Interessen der Schüler treffen die Lehrkräfte eine begründete Auswahl geeigneter Unterrichtsvorhaben.

Klasse 5, Halbjahr 1		
Angliederung an das Fach Deutsch (VA)		
EINSTIEG: Wir in Europa – Herkunft, Begegnung, Orientierung		
1. Europa erzählen – Sprache, Kultur und Identität		
Inhalte	mögliche Produkte	Methoden
<p>Auseinandersetzung mit Mythen, Sagen und erzählenden Traditionen Europas und Untersuchung von deren Bedeutung für Sprache, Kultur und Identitätsbildung. Im Fokus können etwa folgende Aspekte stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europa als Lebens- und Erfahrungsraum der Lernenden • kulturelle Vielfalt in Europa und in der Lerngruppe • persönliche Herkunftsgeschichten und Migrationserfahrungen (freiwillig / biografisch sensibel) • Sprache als Spiegel von Kultur und Denken • Redewendungen und Begriffe mit mythologischem Ursprung im heutigen Sprachgebrauch • Mythen und Sagen als kulturelle Deutungsmuster im historischen Vergleich 	<ul style="list-style-type: none"> • szenische Umsetzung / Theaterstück (entwickeltes Klassenstück, Szenencollage, szenisches Spiel) • Wiki oder digitales Lexikon • Geschichten- oder Erzählbuch (analog/digital) • Bildergeschichte / Comic • Foto-Story • Stop-Motion-Film 	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch über eigene kulturelle und sprachliche Erfahrungen • kooperative Projektarbeit in heterogenen Gruppen • szenisches Interpretieren und entwickelndes Spielen (Improvisation, Standbild, Rollenarbeit) • produktionsorientierter Umgang mit Texten (Umformung, Verdichtung, Dramatisierung) • Analyse von Sprache als kulturellem Ausdruck • kreative Mediengestaltung (analog und digital) • Präsentation, Aufführung und



<ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung zwischen mythischen Erzählungen und gegenwärtiger Lebensrealität • Weiterentwicklung und Umdeutung von Mythen in Kunst, Medien und Popkultur • europäische Identität zwischen Tradition, Vielfalt und Gegenwart 		<p>Reflexion eigener Produkte</p>
--	--	-----------------------------------

Klasse 5, Halbjahr 2

Angliederung an die Fächer Geschichte, Politik, Deutsch (LA)

2. Europas Vielfalt mit allen Sinnen erleben

Inhalte	Produkte	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Europa als Raum von Vielfalt, Mobilität und Migration • literarische und sachliche Texte zu Diversität, Migration und Flucht • persönliche und gesellschaftliche Perspektiven auf Zugehörigkeit in Europa • kulturelle Vielfalt im europäischen Alltag (z. B. Sprache, Essen, Traditionen) • europäische Begegnungen und Austauschformate (z. B. Partnerstädte, Schulpartnerschaften) • Rechte und Pflichten in Europa sowie der Welt • Geschichte des Zusammenwachsens Europas 	<ul style="list-style-type: none"> • Podcast (z. B. zu europäischen Lebenswelten, Identität, Begegnung) • vertonte Lesung / Hörbuch / Hörspiel • Graphic Novel / Comic (digital oder analog) • Kurzfilm oder Videobeitrag • Brief-/E-Mail-Projekt mit europäischen Partnern (z. B. Partnerstädte, Austauschschulen) • gemeinsames Kochevent mit europäischen Spezialitäten als kulturelle Präsentation • multimediale Präsentationsform (z. B. Ausstellung oder digitale Galerie) 	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen und Erschließen komplexerer Sach- und Literarturtexte • Perspektivübernahme und multiperspektivisches Arbeiten • kreative und produktionsorientierte Textarbeit (Umgestaltung, Vertonung, Dramatisierung) • mediale Gestaltung (Audio, Video, digitale Tools) • Verbindung von Sprache, Bild und Ton in multimodalen Produkten • kooperative Projektarbeit (Planung, Durchführung, Präsentation)

Klasse 6, Halbjahr 1

Angliederung an das Fach Erdkunde (ZÜ)



3. Reisen und Irrfahrten durch die Welt		
Inhalte	Produkte	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> Reiserouten als Ausdruck von Mobilität und Raumerschließung historische Handels- und Austauschwege (z. B. Bronzezeitliche Handelsrouten) Pilgerwege in Europa und darüber hinaus Migrationsbewegungen und Fluchtrouten in Vergangenheit und Gegenwart literarische und mythologische „Irrfahrten“ (z. B. Odysseus, Aeneas) als narrative Raumkonzepte historische Entdeckungs- und Forschungsreisen (z. B. Marco Polo, Magellan) aktuelle Formen globaler Mobilität und Reisen (z. B. aktivistische Reisen, moderne Expeditionen) kulturelle Unterschiede in Alltagspraktiken (z. B. Essen, Kleidung, Begrüßungsformen in verschiedenen Regionen der Welt) Orientierung im geografischen Raum (Karten, Wege, Routen, Maßstäbe) 	<ul style="list-style-type: none"> multimedialer Reiseführer in die antike oder historische Welt (inkl. Karten, Sehenswürdigkeiten, Sprach- und Kulturseiten) fiktives Reisetagebuch (z. B. Logbuch, Briefe, Karten, Zeichnungen; analog oder digital) digitale Präsentation (z. B. PowerPoint, Padlet, StoryMap) thematische Kartenprodukte (z. B. Reiserouten, Migrationswege, Handelsnetzwerke) kreative Schreibprodukte aus Perspektive historischer oder fiktiver Reisender 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeit mit analogen und digitalen Karten (Lesen, Interpretieren, Gestalten) geografische Orientierung und Raumerschließung Recherche in Sachtexten, Kartenmaterial und digitalen Quellen Perspektivwechsel und historisches sowie räumliches Denken produktionsorientiertes Schreiben (z. B. Tagebuch, Bericht, Brief) Verbindung von Text, Bild und Karte in multimodalen Darstellungen kooperative Projektarbeit und Präsentation von Arbeitsergebnissen mediale Gestaltung und Layoutentwicklung

Klasse 6, Halbjahr 2		
Angliederung an das Fach Kunst (SF)		
4. Länder Europas – Gemeinsam Europa gestalten und Zukunft entwerfen		
Inhalte	Produkte	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> Europäische Union: Entstehung, Grundidee und Frieden als historischer Fortschritt 	künstlerisch-gestalterische Länderporträts Europas, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> Pop-up-Karten, zusammengeführt zu 	<ul style="list-style-type: none"> eigenständige Informationsrecherche in Sachtexten, Kartenmaterial und digitalen Quellen



<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Länder Europas im kulturellen Vergleich • Städte und Landschaften • Feste und Traditionen • Kulinarik und Alltagskultur • kulturelle Besonderheiten • Europa als mehrsprachiger Raum (lexikalische Parallelen in Latein, Englisch und romanischen Sprachen) • individuelle Zukunftsvorstellungen in Europa • Reise- und Lebensvorstellungen • Europa als Lebens- und Arbeitsraum • nachhaltige Gestaltung von Zukunft in Europa 	<p>einem gemeinsamen Pop-up-Buch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Künstlerboxen zu exemplarischen, europäischen Künstlerinnen und Künstlern • Kochbuch oder Rezeptsammlung mit europäischen Spezialitäten (inkl. praktischer Umsetzung) • gemeinsame Wandarbeit im Schulgebäude • Organisation einer Ausstellung • Organisation der Europawoche in Form von Mitmach-Aktionen (z.B. Glücksrad, Europa-Airline, Quiz, etc.) • Erstellung eines schuljahresbegleitenden Rechercheheftes 	<ul style="list-style-type: none"> • strukturierte Aufbereitung und Präsentation von Informationen • kreative und künstlerische Auseinandersetzung mit europäischen Ländern, Kulturräumen (z. B. Fauna, Flora, Kulinarik, Architektur, Kunst) und/ oder Künstlerinnen und Künstlern • projektorientiertes Arbeiten (z. B. Pop-up-Buch, Künstler- und Länderboxen, gemeinsame Wandgestaltung) • kooperative Planung, Gestaltung und Präsentation gemeinsamer Produkte • reflektierende Auseinandersetzung mit der Europäischen Union und ihrer Bedeutung für Frieden, Zusammenhalt und Zukunftsgestaltung • Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Europatagen und Europawochen durch künstlerische und kommunikative Beiträge
--	---	---

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Folgende fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze gelten für die Europa-Kreativwerkstatt:

Überfachliche Grundsätze

Überfachliche Grundsätze

Die Europa-Kreativwerkstatt versteht sich als Lernraum für selbstständiges, projektorientiertes und kreatives Lernen. Ziel ist es, die Schüler dabei zu unterstützen, sich zu eigenverantwortlichen, reflektierten, sozial kompetenten und engagierten Persönlichkeiten zu entwickeln, die Europa als gemeinsamen Lebens-, Kultur- und Gestaltungsraum wahrnehmen.



Der Unterricht berücksichtigt die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, Interessen und Erfahrungen der Schüler. Die kulturelle und sprachliche Vielfalt der Lerngruppe wird dabei als Bereicherung verstanden und aktiv in die Projektarbeit einbezogen.

Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt und eröffnet vielfältige Möglichkeiten zur individuellen Schwerpunktsetzung. Die Schüler erhalten Freiräume, eigene Ideen zu entwickeln, Projekte mitzugestalten und individuelle Lösungswege zu verfolgen. Dadurch werden Eigeninitiative, Verantwortungsübernahme und Selbstwirksamkeit gestärkt.

Ein zentrales Merkmal der Europa-Kreativwerkstatt ist das projektorientierte Arbeiten. Die Lernenden planen, gestalten und reflektieren ihre Arbeitsprozesse zunehmend selbstständig. Dabei übernehmen sie Verantwortung für die Entwicklung, Durchführung und Präsentation eigener Projekte sowie gemeinsamer Vorhaben.

Kooperative Lernformen besitzen einen hohen Stellenwert. Die Schüler arbeiten in wechselnden Sozialformen zusammen, treffen gemeinsame Entscheidungen und bringen ihre individuellen Fähigkeiten in Gruppenprozesse ein. Die Lehrkraft begleitet diese Prozesse beratend und unterstützend.

Der Unterricht fördert einen reflektierten und zielgerichteten Umgang mit analogen und digitalen Medien. Medien werden sowohl als Recherche-, Kommunikations- und Präsentationswerkzeuge als auch als kreative Gestaltungsmedien genutzt.

Besondere Bedeutung kommt der Präsentation von Arbeitsergebnissen zu. Die Schüler erhalten regelmäßig Gelegenheit, ihre Projekte innerhalb der Schulgemeinschaft vorzustellen, etwa im Rahmen von Ausstellungen, Aufführungen, Präsentationen sowie der Gestaltung von Europatagen und Europawochen.

Eine vorbereitete Lernumgebung, transparente Arbeitsaufträge, verbindliche Absprachen und ein wertschätzendes pädagogisches Klima schaffen die Voraussetzungen für erfolgreiches selbstständiges Lernen und eine intensive Nutzung der Lernzeit.

Fachliche Grundsätze

Die Unterrichtsvorhaben der Europa-Kreativwerkstatt orientieren sich an einem projektorientierten, fächerverbindenden und handlungsorientierten Lernen. Europäische Themen und Fragestellungen werden aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven betrachtet und in kreativen sowie produktorientierten Arbeitsprozessen bearbeitet. Dabei stehen die aktive Auseinandersetzung mit Europa als Kultur-, Lebens- und Erfahrungsraum sowie die Förderung interkultureller Kompetenzen im Mittelpunkt.

Die Lernenden erhalten regelmäßig Gelegenheit, eigene Interessen, Ideen und Fragestellungen in die Projektarbeit einzubringen. Dadurch werden Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und die Fähigkeit zur kooperativen Gestaltung von Lernprozessen gefördert. Die Unterrichtsvorhaben münden in der Regel in konkrete Produkte, Präsentationen oder Aufführungen, die innerhalb der Lerngruppe oder der Schulgemeinschaft sichtbar gemacht werden.

Die Unterrichtsvorhaben werden durch regelmäßige Evaluationen abgeschlossen. Die Form der Evaluation orientiert sich an der Lerngruppe sowie an den Zielsetzungen und Schwerpunkten des jeweiligen Projekts. Dabei werden sowohl die entstandenen Produkte als auch die Arbeits- und Lernprozesse reflektiert.

Da selbstständiges Arbeiten einen zentralen Bestandteil der Europa-Kreativwerkstatt darstellt, werden die Schüler:innen schrittweise dazu befähigt, eigenverantwortlich an Projekten und praktischen Aufgaben weiterzuarbeiten.



2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung in der Europa-Kreativwerkstatt orientiert sich an den Grundsätzen der Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Kriterienorientierung. Die Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn eines Projekts über die jeweiligen Bewertungskriterien informiert. Die Leistungsrückmeldung erfolgt regelmäßig und unterstützt die Lernenden in ihrer fachlichen, methodischen und persönlichen Weiterentwicklung.

Da die Europa-Kreativwerkstatt projektorientiert arbeitet, stehen neben den entstandenen Produkten insbesondere die Lern- und Arbeitsprozesse der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt der Leistungsbewertung. Berücksichtigt werden sowohl individuelle Leistungen als auch Beiträge zu gemeinsamen Projekten.

Als Instrumente der Leistungsbewertung kommen insbesondere projektbezogene Arbeits- und Gestaltungsaufgaben, Prozessdokumentationen, Präsentationen, Ausstellungen, Aufführungen sowie analoge und digitale Produkte zum Einsatz.

Die **Leistungsbewertung** im Beurteilungsbereich „**Sonstige Mitarbeit**“ umfasst insbesondere folgende Aspekte:

- Engagement, Eigeninitiative und Verantwortungsübernahme in Projekt- und Arbeitsprozessen,
- Grad der Selbstständigkeit bei Planung, Durchführung und Reflexion von Arbeitsvorhaben,
- Qualität und Sorgfalt der erstellten Produkte und Arbeitsergebnisse,
- Kreativität und Originalität bei der Bearbeitung europabezogener Themenstellungen,
- Fähigkeit, Informationen zu recherchieren, auszuwerten und adressatengerecht aufzubereiten,
- Qualität der Prozessdokumentation und Reflexion des eigenen Lernwegs,
- konstruktive Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeitsphasen,
- Zuverlässigkeit bei der Übernahme von Aufgaben und der Einhaltung von Absprachen und Fristen,
- Präsentation und Kommunikation von Arbeitsergebnissen,
- aktive Beteiligung an gemeinsamen Projekten, Ausstellungen, Aufführungen sowie an der Gestaltung von Europatagen und Europawochen.

Die **Leistungsrückmeldung** erfolgt sowohl mündlich als auch schriftlich. Sie kann insbesondere erfolgen

- durch individuelle Beratungsgespräche,
- durch projektbezogene Feedbackgespräche,
- durch schriftliche Rückmeldungen zu Produkten und Präsentationen,
- im Rahmen von Schülerinnen- und Schülergesprächen,
- auf Elternsprechtagen,
- durch Selbst- und Peer-Evaluationsverfahren,
- durch Reflexionsbögen zum Lern- und Arbeitsprozess.

Ziel der Leistungsrückmeldung ist es, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Fähigkeit zum selbstständigen Lernen, zur Reflexion eigener Arbeitsprozesse und zur verantwortungsvollen Mitarbeit in Projekten zu stärken.



2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Europa-Kreativwerkstatt greift auf eine Vielzahl analoger und digitaler Lehr- und Lernmittel zurück. Die Auswahl der Materialien orientiert sich an den jeweiligen Projektthemen, den Interessen der Lerngruppe sowie den fachlichen Schwerpunkten der beteiligten Fächer.

Genutzt werden unter anderem Fachliteratur und Unterrichtsmaterialien verschiedener Schulbuchverlage, Kinder- und Jugendliteratur, Sachbücher, Kartenmaterial, digitale Medien sowie audiovisuelle Quellen. Darüber hinaus werden Materialien und Angebote europäischer und politischer Bildungsinstitutionen einbezogen, beispielsweise der Bundeszentrale für politische Bildung, der Europäischen Union, des Netzwerks der Europaschulen in Nordrhein-Westfalen sowie weiterer außerschulischer Bildungspartner.

Da die Europa-Kreativwerkstatt überwiegend projektorientiert arbeitet, kommen zudem vielfältige Gestaltungs- und Präsentationsmaterialien zum Einsatz. Hierzu zählen beispielsweise Materialien für künstlerische, mediale und handlungsorientierte Projekte sowie digitale Werkzeuge zur Recherche, Dokumentation, Kommunikation und Präsentation.

Zur Durchführung besonderer Projekte, Ausstellungen, Präsentationen oder Aktionen im Rahmen von Europatagen und Europawochen können zusätzliche Materialien und Verbrauchsmittel über schulische Budgets, Förderprogramme oder Drittmittel finanziert werden.